



Einladung zur Gemeindeversammlung

Montag, 29. November 2010, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

TRAKTANDEN

1. **Kenntnisnahme vom Finanz- und Aufgabenplan 2011 - 2017**
 - Aufgabenplan
 - Finanz- und Aufgabenplan
2. **Kenntnisnahme vom Jahresprogramm 2011**
3. **Genehmigung der Voranschläge und Steuerfestsetzung 2011**
 - 3.1. Voranschlag Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Ballwil
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - 3.2. Festsetzung Steuerfuss für das Jahr 2011 auf 1.60 Einheiten (bisher 1.50)
 - 3.3. Voranschlag Gemeindekieswerk
 - 3.4. Ermächtigung des Gemeinderates zur Mittelaufnahme zur Deckung des Finanzbedarfs
4. **Überführung der Alterssiedlung Schlossmatte aus dem Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen** der Bilanz der Einwohnergemeinde, zum Buchwert von CHF 3'099'754.00
5. **Verschiedenes** (ohne Beschlussfassung)

Stimmberechtigt ist, wer seit dem 24. November 2010 in der Gemeinde Ballwil gesetzlich geregelten Wohnsitz hat und stimmberechtigt ist.

Kurzbotschaft

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung erscheint zum ersten Mal in einer gekürzten Fassung. Die Kurzbotschaft soll einen raschen Überblick über Sachgeschäfte ermöglichen. Sie erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Bereits haben einige Gemeinden im Kanton Luzern auf eine reduzierte Botschaft umgestellt und gute Erfahrungen gemacht. Selbstverständlich stehen für interessierte Bürgerinnen und Bürger ausführlichere Informationen zu den Traktanden zur Verfügung. Diese können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Internetseite www.ballwil.ch eingesehen werden. Allfällige weitere Akten liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

6275 Ballwil, 21. Oktober 2010

GEMEINDERAT BALLWIL

Parteiversammlungen

Die Parteiversammlungen zur Vorbesprechung der Gemeindeversammlung finden statt:

- CVP Montag, 15. November 2010, 20.00 Uhr, Restaurant Sternen
FDP Montag, 8. November 2010, 20.00 Uhr, Restaurant Sternen
SVP Freitag, 19. November 2010, 19.30 Uhr, Restaurant Sternen

TRAKTANDUM 1 Finanz- und Aufgabenplan

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Budget	Budget	Finanzplanjahre					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwand Verwaltung / Betrieb			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Personalaufwand Lehrkräfte			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Teuerung Sachaufwand / Entgelte			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Steuerfuss	1.50	1.60	1.70	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80
Wachstum der Ø Steuerkraft			1.50%	2.00%	2.00%	2.50%	2.50%	2.50%
Entschäd. / Rückerst. Gemeinwesen (Kto. 35.45)			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto. 36.46)			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung	1.00%	1.50%	1.50%	1.50%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr	2'535	2'573	2'612	2'651	2'677	2'704	2'731	2'759
Zinssätze (für Neukredite)		2.50%	2.50%	2.50%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%

Kennzahlen gemäss Verordnung	Grenzwert	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø 11-17	
a. Selbstfinanzierungsgrad	min.*	0%	0%	19%	8%	-18%	-99%	-205%	-15%	1%	-5%	
b. Selbstfinanzierungsanteil	min.*	0%	0.0%	3.4%	4.4%	-6.7%	-2.4%	-2.0%	-0.9%	0.2%	1.0%	-0.8%
c. Zinsbelastungsanteil I	max.	4%	-12.9%	-12.4%	-11.5%	-12.8%	-11.6%	-11.3%	-10.9%	-10.5%	-9.8%	-11.2%
d. Zinsbelastungsanteil II	max.	6%		-24.4%	-24.2%	-22.9%	-19.8%	-19.2%	-18.5%	-17.6%	-16.3%	-19.5%
e. Kapitaldienstanteil	max.	8%	-12.4%	-11.9%	-10.9%	-11.1%	-9.2%	-8.7%	-8.5%	-7.8%	-6.6%	-8.9%
f. Verschuldungsgrad	max.	120%	-155%	-134%	-20%	58%	61%	65%	75%	99%	94%	64%
g. Nettoschuld pro Einwohner	max.	4'306	-3'282	-2'679	-403	1'210	1'380	1'480	1'741	2'341	2'279	1'451
h. Bilanzfehlbetrag in %	max.	33%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

* Kein Grenzwert bei Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil vorgegeben, wenn die Nettoschuld pro Einwohner in keinem Jahr über dem Kantonsdurchschnitt liegt.

Der Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2011 - 2017 zeigt trotz drei Steuererhöhungen bis auf 1.80 Einheiten im Jahr 2013 kein befriedigendes Bild. Das Eigenkapital sinkt, die Verschuldung nimmt zu. Der Gemeinderat will der Entwicklung nicht tatenlos zusehen. Dem ersten Punkt im Jahresprogramm 2011 (Traktandum 2) können Sie entnehmen, dass der Gemeinderat der Wiederherstellung des Gleichgewichts im Finanzhaushalt erste Priorität einräumt. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, durch gezielte Massnahmen die prognostizierten Steuererhöhungen nicht oder nur teilweise umsetzen zu müssen.

TRAKTANDUM 2 Jahresprogramm 2011

Das neue Jahresprogramm für 2011 stützt sich auf die Massnahmenplanung 2011 - 2014 (ZUKUNFT BALLWIL 5) sowie auf den Finanz- und Aufgabenplan 2011 - 2017.

Der Gemeinderat beabsichtigt, folgende Ziele bis spätestens Ende 2011 zu erreichen:

1. Der Gemeinderat legt, in Zusammenarbeit mit der Rechnungskommission, einen Massnahmenkatalog zur mittelfristigen Wiederherstellung des Gleichgewichts im Finanzhaushalt der Gemeinde vor.
2. Gestützt auf einen Vergleich der geschätzten Kosten fällt der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung den Grundsatzentscheid, ob das Gemeindehaus renoviert oder durch einen Neubau ersetzt werden soll.
3. Die Bedarfsabklärung für schul- und familienergänzende Betreuung ist abgeschlossen, ein den Ergebnissen entsprechendes Konzept mit Kostenfolgen liegt vor.
4. Die Sanierung des Jugendhauses Morgenhalde ist abgeschlossen, das Betriebskonzept liegt vor.
5. Die Vorarbeiten zur Erweiterung des Wärmeverbundes und zum Ersatz der Fernheizanlage sind abgeschlossen, die Ausführungsvorlage ist entscheidungsreif.
6. Die Vorschläge für Verkehrsberuhigungsmassnahmen werden gemäss Prioritätenliste des Gemeinderates in Angriff genommen.
7. Das in der Gemeindeordnung vorgesehene Kieswerkreglement wird, gestützt auf die Vorarbeiten und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Kieswerk, erarbeitet und der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt.

TRAKTANDUM 3

Voranschlag der Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Ballwil

Laufende Rechnung

Laufende Rechnung Funktionale Gliederung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'390'950	441'500	1'467'593	457'700	1'388'677.44	313'344.50
1 Öffentliche Sicherheit	247'840	177'700	291'690	196'500	289'788.00	224'065.35
2 Bildung	5'211'140	1'740'190	4'834'910	1'647'545	4'769'665.12	1'628'090.30
3 Kultur, Freizeit	74'170	600	79'000	200	74'137.50	303.20
4 Gesundheit	674'550	3'000	152'750	2'800	104'573.86	4'994.90
5 Soziale Wohlfahrt	2'084'840	427'380	2'131'375	405'400	1'950'244.79	360'323.40
6 Verkehr	482'180	168'300	440'180	88'450	407'522.42	180'987.02
7 Umwelt, Raumordnung	2'138'050	2'037'950	676'730	560'400	748'956.10	611'797.20
8 Volkswirtschaft	27'100	913'800	58'050	908'800	41'635.20	917'162.35
9 Finanzen, Steuern	212'160	6'639'000	251'980	6'096'300	406'120.41	5'940'252.62
Total	12'542'980	12'549'420	10'384'258	10'364'095	10'181'320.84	10'069'732.07
Gewinn / -Verlust	6'440			-20'163		-111'588.77

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Funktionale Gliederung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	29'774.80	0.00
1 Öffentliche Sicherheit	0	0	96'000	43'000	0.00	0.00
2 Bildung	4'200'000	0	500'000	0	292'265.70	0.00
3 Kultur, Freizeit	320'000	0	80'000	0	9'980.05	0.00
6 Verkehr	100'000	0	147'000	75'000	36'869.35	0.00
7 Umwelt, Raumordnung	1'640'000	361'687	1'365'000	280'000	344'340.75	61'529.95
8 Volkswirtschaft	75'000	0	0	0	0.00	0.00
Total	6'335'000	361'687	2'188'000	398'000	713'230.65	61'529.95
Nettoinvestition		5'973'313		1'790'000		651'700.70

Der Voranschlag Laufende Rechnung weist zwar einen kleinen Gewinn aus. Eingerechnet ist jedoch bereits eine Steuererhöhung um eine Zehntelseinheit (CHF 290'000) und ein Buchgewinn aus dem Landverkauf Gerligen (CHF 750'000). Stark ins Gewicht fallen die Mehraufwendungen in den Bereichen Bildung und Gesundheit (Neuordnung Pflegerestfinanzierung). Trotz Ansetzen des Rotstiftes ist der Voranschlag auch für den Gemeinderat nicht befriedigend. Massnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses werden eingeleitet (siehe Bemerkung beim Traktandum 1 Finanz- und Aufgabenplan).

Die Investitionsrechnung enthält vor allem die Projekte „Erweiterung Schulanlage“ und „Anschluss an ARA in Inwil“, welche vom Bürger bereits beschlossen wurden.

Voranschlag Gemeindegewerke

Laufende Rechnung Funktionale Gliederung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Betriebsaufwand	1'874'000	0	1'761'700	0	2'142'063.81	0.00
5 Interne Verrechnungen und Ablieferungen	800'000	35'000	800'000	35'000	800'000.00	35'400.00
6 Betriebsertrag	65'000	3'450'500	60'000	2'873'000	82'409.35	4'228'343.25
7 Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	178'000	26'300	185'000	31'200	286'862.40	26'961.85
Total	2'917'000	3'511'800	2'806'700	2'939'200	3'311'335.56	4'290'705.10
Gewinn / -Verlust	594'800		132'500		979'369.54	

Der Voranschlag des Gemeindegewerkes bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

Bericht und Empfehlungen der Rechnungskommission

In Ausübung unserer Tätigkeit haben wir den Finanz- und Aufgabenplan 2011 - 2017 und den Voranschlag 2011 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Rechnung Gemeindekieswerk) der Gemeinde Ballwil beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte nach den gesetzlichen Bestimmungen und dem Handbuch für Rechnungskommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan und die Voranschläge den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als angespannt aber vertretbar. Wir fordern den Gemeinderat auf Massnahmen aufzuzeigen, wie der Finanzhaushalt verbessert werden kann. Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1.60 Einheiten erachten wir als notwendig.

Empfehlung an die Stimmberechtigten der Gemeinde Ballwil

1. Der Finanz- und Aufgabenplan 2011 - 2017 sei zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Voranschläge 2011 der Einwohnergemeinde und des Kieswerkes seien zu genehmigen.
3. Der Steuerfuss von 1.60 Einheiten sei zu genehmigen.

Ballwil, 21. Oktober 2010

RECHNUNGSKOMMISSION BALLWIL

Adrian Eicher, Präsident
Marlis Renggli-Häfliger
Armin Bienz
Beat Fleischli
Lukas Suter

TRAKTANDUM 4

Überführung der Alterssiedlung Schlossmatte aus dem Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen der Bilanz der Einwohnergemeinde, zum Buchwert von CHF 3'099'754.00

Die beiden Wohnbauten der Alterssiedlung Schlossmatte wurden im Jahre 1996 erbaut und von Anfang an im Verwaltungsvermögen der Bilanz der Einwohnergemeinde geführt. Die Wohnungen sind zum Marktwert (allenfalls mit Mietzinsverbilligung) vermietet. Etliche Wohnungen werden von jüngeren Bewohnern belegt. Der Bau von Wohnungen ist nicht eine zwingende Aufgabe einer Gemeinde. Deshalb ist die Führung dieser Immobilie im Finanzvermögen richtig. Die Überführung vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen bedingt jedoch den Beschluss der Gemeindeversammlung. Finanzvermögen ist in der Bilanz zum Verkehrswert zu führen, sodass zukünftig die Laufende Rechnung von Abschreibungen entlastet wird.

Die Rechnungskommission hat die Vorlage geprüft und befürwortet die Überführung der Alterssiedlung Schlossmatte ins Finanzvermögen der Einwohnergemeinde.

Weitere Informationen

Sofern Sie über die Traktanden weitere Informationen wünschen, können Sie diese bei der Gemeindeverwaltung Ballwil beziehen oder auf unserer Internetseite www.ballwil.ch (Rubrik Politik / Gemeindeversammlung) einsehen.